Jörn Ahrens

Media Epistemologies of Comics: Media Society and illegitimate Culture and the Example of Inter- and Transcultural Perspectives between Hetero- and Author Representation, Marginalization, and Agency

Am 9. und 10. Juli 2024 fand die von Prof. Dr. Jörn Ahrens und Prof. Dr. Kirsten von Hagen organisierte Tagung am International Graduate Center for the Study of Culture (GCSC) der JLU statt. Sie beinhaltete sieben Vorträge internationaler Kolleg:innen (Italien, Belgien, Niederlande, Finnland, Deutschland, Kanada), um auf Fragen einer Medienepistemologie des Comics zu reflektieren. Die Tagung verlief hochgradig konzentriert und produktiv, wobei sich insbesondere die organisatorische Entscheidung bewährte, weniger Vorträge einzuplanen als möglich gewesen wäre, und im Gegenzug deutlich mehr Diskussionszeit zu gewähren. Aus einer Bandbreite an interdisziplinären Perspektiven, mit Schwerpunkt auf den Literaturwissenschaften, setzten sich die Beiträge mit unterschiedlichsten Aspekten der Medienepistemologie des Mediums Comic auseinander (vgl. beiliegendes Programm). Dabei wurde sowohl das hohe kollaborative Potential der Beiträger:innen deutlich als auch das klar identifizierbare Forschungsdesiderat bzgl. der Thematik einer Medienepistemologie allgemein sowie des Comics im Besonderen. Weitere, insbesondere kooperativ ausgelegte Forschungsanstrengungen sind hier klar erforderlich.
In dieser Perspektive diskutierte die Tagung am zweiten Tag mögliche Förderlinien für ein gemeinsam verantwortetes, international angelegtes Vorhaben. Hier konnte die Tagung auf die Expertise des Kollegen Ch. Veldman, Stabsabteilung Forschung, JLU, zurückgreifen, der detailliert und kompetent zur Förderlinie EU Synergy beriet. Trotz einer vergleichsweise knappen Fristsetzung beabsichtigen die Partner, hier einen Antrag einzureichen, der von Prof. Ahrens verantwortet werden soll.
Mit diesem Ergebnis trägt die Tagung klar zur Stärkung der interdisziplinär gebündelten medienwissenschaftlichen Kompetenzen an den kulturwissenschaftlichen Fachbereichen der JLU bei. Insbesondere wird damit der zwar kontingent entstandene, in den vergangenen Jahren jedoch zunehmend und gezielt ausgebaute Schwerpunkt zur Comicforschung an den Fachbereichen 03, 04 und 05 gestärkt. Für den Fall einer Bewilligung wird das hier nunmehr entstehende Projekt zudem den Drittmittelanteil bei medienwissenschaftlich orientierten Projekten an der JLU signifikant erhöhen. Hier werden speziell das angezielte Forschungsvorhaben sowie RCSC/GCSC deutlich wechselseitig profitieren.

Kontakt:

joern.ahrens@sowi.uni-giessen.de